

Paul Neumann: Ein Leben mit den Bienen

Heimatbund würdigt Parchimer Persönlichkeit

Parchim • Kürzlich lud der Heimatbund Parchim e.V. seine Mitglieder und am Thema Interessierte zu einem eindrucksvollen Vortrag: „Der Parchimer Paul Neumann, sein Wirken für die Bienen in und um Parchim bis ins Ausland“ ein.

In der gut besuchten Veranstaltung bot die Vorsitzende des Parchimer Imkervereins Margret Peters in einem fundierten, von hoher Sachkenntnis geprägten, und emotional gestalteten Vortrag einen umfassenden Einblick in das Leben und Wirken des Lehrers und engagierten Imkers Paul Neumann (1844-1933). Der Gymnasiallehrer war Vorsitzender des um 1877 gegründeten Parchimer Imkervereins und auch Vorsitzender einer Gewerbeschule am Ort. Weit über die Grenzen Parchims hinaus bekannt wurde Neumann wegen seines Engagements im 1878 gegründeten Mecklenburgischen Imkerverein und im Zentralrat der Imker. Im letzteren fungierte

er als Schriftführer. Besondere Verdienste erwarb er sich jedoch durch seine wissenschaftlichen Publikationen über Ursachen und Bekämpfung der Bienenkrankheit Faulbrut. Er trug an wesentlicher Stelle dazu bei, dass 1896 in Deutschland ein Gesetz zur „Abwehr und Unterdrückung der Faulbrut“ erlassen wurde. 1907 wurde er zum Geschäftsführer des Versicherungsvereins des Deutschen Imkerbundes berufen. Er war Ehrenmitglied des Österreichischen Reichs-Vereins für Bienenzucht und erhielt 1905 für seine Verdienste den Preußischen Kronenorden 4. Klasse. Neumann hat einen wesentlichen Anteil an der wissenschaftlich betriebenen Bienenzucht.

Heute gehört naturbelassener Honig, so wie ihn die Imker im Land produzieren, zu den von jeglichen Schadstoffen freien Lebensmitteln, was man von Importhonigen leider nicht immer behaupten kann.

SVZ 26.04.04 Günter Schlegel